

# PARTHENKREUZ

Kirchennachrichten der  
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

ALTHEN BORSDDORF PANITZSCH  
ZWEINFURTH GERICHSHAIN



- Seite 12

- Seite 10 u. 11

- Seite 12

## Gottes besonderer Schutz



Als meine Geschwister und ich noch kleiner waren, sind unsere Eltern oft mit uns in die Sächsische Schweiz gefahren. Einfach

mal ein Wochenende draußen sein, weit weg von der Schule, vom Alltagsstress, mitten im Wald.

Vor einigen Monaten war ich mit Freunden wieder in der gleichen Ecke unterwegs. Viele Wege waren mir noch vertraut von früher. Aber die Aussichten, die hatten sich geändert. Statt der riesigen zusammenhängenden grünen Waldflächen von früher waren da jetzt oft nur ausgedehnte grau-braune Flächen mit abgestorbenen Bäumen und Baumstümpfen. So viel mit jubelnder Natur war da nicht. Eigentlich hätte mich das Bild nicht weiter überraschen sollen. Jeder Waldbericht warnt davor, wie schlecht es unseren Bäumen geht, wie sehr ihnen die Trockenheit der letzten Jahre und die Borkenkäfer zugesetzt haben.

Und doch war es etwas anderes, das mit eigenen Augen zu sehen, und ich habe mich gefragt, tun wir der Natur gut? Können wir das überhaupt? Wir als gesamte Menschheit? Das ist nicht unbedingt anklagend gedacht, eher als offene Frage.

Bewahren und bebauen, so lautet

der Auftrag an uns, wie wir mit der Natur umgehen sollen. Beim Bebauen geben wir uns fleißig Mühe. Nur beim Bewahren scheint es uns schwerer zu fallen, zu verstrickt sind wir mit unseren eigenen Interessen. Wie schaffen wir es, für beide Seiten kluge, zukunftsfähige Entscheidungen zu treffen? Für uns Menschen und für die Natur? Brauchen wir beispielsweise eine neue Autobahn, die 200km durch wichtige Moorlandschaften führt, oder finden wir andere tragfähige Lösungen?

Mir scheint, der Monatsspruch für den August ist sich dessen durchaus bewusst, dass uns diese Seite des Schöpfungsauftrages nicht so ganz leicht fällt. Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem Herrn, denn er kommt, um die Erde zu richten. Gott wird es sein, der für Gerechtigkeit sorgt. Für eine Gerechtigkeit, die größer ist als unsere, die beiden Seiten im Blick behält. Das finde ich tröstlich.

Und doch entlässt es uns nicht aus der zweiten Hälfte des Auftrages, die Aufgabe mit dem Bewahren bleibt – so schwer sie uns auch manchmal fallen mag und so schwer sie auch den Generationen vor uns immer wieder fiel. Aber das heißt ja nicht, dass wir es nicht weiter versuchen sollen und darauf hoffen dürfen, dass es uns doch immer wieder in klei-

## Fünf Kirchen eine Gemeinde – ein Weg

neren oder auch größeren Bereichen gelingt, gute Wege und Lösungen zu finden, wenn uns weiter Mühe zu geben. In dem Wissen, dass da noch jemand seine Hände drüber hält, der am Ende dafür sorgen wird, dass die Bäume und die gesamte Natur ihren Jubel wiederfinden werden.

Herzlichst, Rahel Brandt (Vikarin)

### In unseren Händen

Unsere Hände,  
deine und meine:  
Säen können sie,  
pflanzen, bebauen  
und bewahren.

Früchte werden wachsen,  
Bäume werden jubeln,  
und die Wüste wird blühen.

Ich wünsche dir,  
dass du ein Wunder  
für möglich hältst –  
es liegt in unseren Händen,  
deinen und meinen.

*(Tina Willms)*

Liebe Leserinnen und Leser, hier an dieser Stelle sollte diesmal ein ganz besonders großes DANKESCHÖN stehen. Der Dank gilt all denen die unsere Gemeinde, wie man so schön sagt – am Laufen halten. Wir danken fürs Mitdenken, für das Gemeindeblatt verteilen, für Geburtstags- und Krankenbesuche, für Verständnis bei ausfallenden Veranstaltungen, für Engagement, für Gebete, fürs Planen, fürs Spenden.... Wir als Kirchengemeinde stehen zur Jahresmitte immer noch vor großen Herausforderungen. Unser lieber Pfarrer Thomas Enge wird weiterhin sein Amt nicht ausführen können. Wir wünschen ihm und seiner Familie ganz viel Kraft und Beistand, Segen und Heilung.

Aus diesem Grund ist der Kirchenvorstand viel mit Planung und Organisatorischem beschäftigt. Wo findet ein Gottesdienst statt oder wo muss eine

Monatsspruch  
AUGUST  
2022

**Jubeln** sollen die Bäume des Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt, um die Erde **zu richten.** «

Veranstaltung abgesagt werden, wer hält die Predigt oder eine Andacht, wer spielt Orgel? Aber mittlerweile sind die Planungen bis Jahresende (fast) abgeschlossen.

Etwas Besonderes gibt es natürlich dennoch zu berichten. So konnten wir die Anschaffung einer „neuen“ Orgel für die Borsdorfer Kirche auf den Weg bringen. Es ist Dresdens kleine Kreuzkirchen-Orgel von 1957. Also tatsächlich etwas Besonderes. Hierfür benötigen wir noch finanzielle Unterstützung aus unserer Gemeinde. Wer sich also dazu berufen fühlt darf sehr gern einen Beitrag dazu leisten.

Die Erhöhung des Stellenumfanges unserer Kantors Elieser Kauschke konnte abgeschlossen werden. Darüber freuen wir uns sehr. Er begleitet nun schon seit einiger Zeit unsere Gottesdienste musikalisch, ist bei unterschiedlichen Veranstaltungen dabei und der Kinderchor probt mit einer kleinen, aber konstant-

en Kindergruppe. Über Zuwachs würden sie sich natürlich freuen.

Besonders bewegt uns die Kinder- & Jugendarbeit in unseren Beratungen, wollen wir doch in Zukunft wachsen und auch unseren Kindern und Jugendlichen mehr Angebote schaffen um sie ernst zu nehmen und generationsübergreifend arbeiten zu können. Sind denn nicht die Alten das Fundament und die Jungen die Zukunft.

Aber auch Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Ressourcenschonung bei der Anschaffung von Verbrauchsmitteln, Energiemanagement sind in Bearbeitung.

Außerdem laden wir auch gemeindeeigene Mitarbeiter zum gemeinsamen Gespräch in unsere Sitzungen ein. Wir wollen zum Austausch, zum Reden und Zuhören anregen und bereit sein.

Ich wünsche ihnen eine gesegnete Ferien- Urlaubs- und Sommerzeit.

*S. Striegler  
stellv. KV-Vorsitzender*



*Bei Fragen zur Kinder- und Jugendarbeit wenden Sie sich an die Gemeindepädagogin Frau Sylvia Freitag  
Tel.: (03 42 91) 33 40 61,  
[Sylvia.Freitag@evlks.de](mailto:Sylvia.Freitag@evlks.de)*

## Regelmäßige Termine für Kinder (außer in den Schulferien)

**Parthekids** (Kinderkreis Klasse 1-6) mit der Gemeindepädagogin  
Frau Freitag im Gemeinderaum Borsdorf  
jeden Freitag 15:30-16:30 Uhr

**Kinderkirche Panitzsch** (1.-6. Klasse) jeden Mittwoch 15:30-16:30 Uhr

**Kinderkreis** für Kinder von 3 bis 7 Jahren mit ihren Eltern,  
im Kantorat Zweenfurth, Dorfstr. 13, mit Sylke Remler und  
Gudrun Döring einmal im Monat samstags, 9:45 – 11:30  
Sonnabend, 10. September, Sonnabend,  
15. Oktober, jeweils 9:45-11:15 Uhr

### **Konfirmanden-Klasse 7 unterricht**

Mit dem neuen Schuljahr beginnen in unseren Kirchengemeinden die neuen Konfirmandenkurse. Zur Vorbereitung auf eine mögliche Konfirmation im Frühjahr 2024 treffen wir uns jeden zweiten Dienstag (also 14-tägig), 16-18 Uhr im Gemeindehaus in Borsdorf. Das erste Treffen ist am 30.08.2022, 16-18 Uhr. Es sind alle eingeladen, die zum Schuljahr 2022/23 in die siebte Klasse kommen. Wer noch nicht getauft ist, kann an dem Kurs teilnehmen. Anmeldungen zum Konfi-Kurs bitte bis spätestens 14.08.22 an das Pfarramt Borsdorf. Das Formular zur Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage.

### Klasse 8

Der Konfi-Kurs für die 8.Klasse findet mittwochs, 14-tägig, 16-18 Uhr, im Gemeindehaus in Borsdorf statt. Das erste Treffen ist am 31.08.2022, 14-16 Uhr. Die Konfi-Fahrt findet vom 16.-19.10.2022 statt. Gemeinsam mit den Kofis aus Brandis und Borsdorf fahren wir in die Nähe von Rudolstadt.

**Kinderchor** für Kinder von 6 bis 12 Jahren, mittwochs  
17:00 Uhr in Borsdorf, Leitung: Elieser Kauschke



## Herzliche Einladung zum Parthe-Cafe

**Parthe-Cafe: einmal im Monat  
–Sonntagnachmittag - in Zween-  
furth (im Garten des Kantorats,  
zwischen Dorfstraße und Spielplatz  
an der Parthe)**

Im März hat sich das Parthe-Cafe-  
Team getroffen und die folgenden  
Termine in Vorfreude auf die Som-  
mer-Begegnungen geplant:  
21.August und 11.September, jew-  
eils 14:30 -17.00.

Außer Kaffee und Kuchen soll es  
auch gegen 16:00 / 16:30 eine kleine  
kulturelle Überraschung (siehe Aus-  
hang am Kantorat) geben.

Wie bisher sind wir alle ehrenamtlich  
tätig; der fair gehandelt Kaffee und  
die Kuchen sind Spenden.

Wir freuen uns, wenn das Hilfspro-  
jekt, in diesem Jahr für die Ukraine,  
von den Besuchern finanziell unter-  
stützt wird. Alle weiteren Informa-  
tionen dazu im Parthe-Cafe.  
Fragen, Anregungen und anmelden



von Kuchenspenden gern per e-mail  
an: Gudrun Döring  
([gudrun.doering@t-online.de](mailto:gudrun.doering@t-online.de)).

## KIRCHENMUSIK

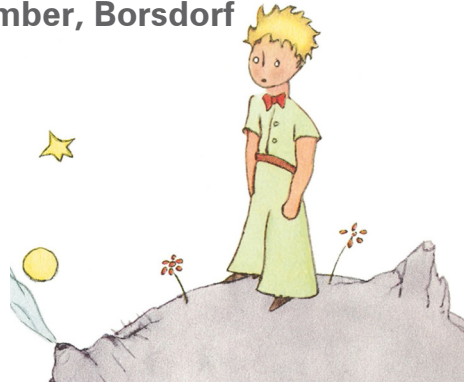


*Bei Fragen zur Kirchenmusik, wenden Sie sich bitte  
an Kirchenmusiker Elieser Kauschke  
Telefon: (0 15 77) 2 93 60 27  
Email: [elieserkauschke@gmail.com](mailto:elieserkauschke@gmail.com)*

## Theateraufführung „Der Kleine Prinz“, 23. September, Borsdorf

„Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry ist ein poetisches modernes Märchen mit Tiefgang. Ein Pilot, der in der Wüste notlanden muss, trifft dort den kleinen Prinzen. Dieser stammt von einem winzigen Planeten. Er hat dort seine geliebte, aber schwierige Rose zurückgelassen, um andere Menschen kennenzulernen. Er trifft beispielsweise einen mächtigen König, den vielbeschäftigten Geschäftsmann und einen Laternenanzünder. Freundschaft, die der kleine Prinz eigentlich sucht, findet er dabei nicht. Die findet er erst, als er den Fuchs trifft, der ihm sein Geheimnis anvertraut: Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Im Buch und in der Bühnenfassung geht es um den Wert von Freundschaft und Verantwortung und um die seltsame Erwachsenenwelt.

Lassen Sie sich die Aufführung nicht entgehen:



Die Theatergruppe – Jugendliche aus Brandis und Beucha – begannen im April mit den Proben für das neue Theaterstück. Nach dem durch Corona zwei Jahre keine Proben und Aufführungen möglich waren, startet nun wieder diese kreative und intensive Arbeit von und mit Jugendlichen. Theater spielen ist ein Abenteuer mit viel Lachen, Übungen, Proben Kostüme probieren, Requisiten anfertigen und immer wieder proben. Schauen Sie selbst, wie die Jugendlichen das Stück mit großer Spielfreude in Szene setzen.

Die Aufführung in der Kirche Borsdorf findet am Freitag, 23. September, 19.30 Uhr, statt.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

*Christoph Steinert*

*Foto: Theatergruppe Christoph Steinert, Bild kleiner Prinz Karl Rauch-Verlag*



Datum / Kollekte	ALTHEN	BORSDORF	GERICHS
<b>31. Juli</b> 7. So. n. Trinitatis Erhaltung u. Erneuerung kirchlicher Gebäude	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Vikarin Brandt)		
<b>06. August</b> Sonnabend			<b>14:00 Uhr</b> Gottesdie (Pfr. Hand
<b>07. August</b> 8. So. n. Tr. Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst		<b>8:30 Uhr</b> Gottesdienst (Vikarin Brandt)	
<b>14. August</b> 9. So. n. Tr. Ferien			<b>8:30Uhr</b> Gottesdie (Pfrn.Mes
<b>21 August</b> 10. So. n. Tr. Jüdisch-christliche und andere kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke		<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst	
<b>28. August</b> 11. So. n. Tr. Evangelische Schulen	<b>10:00 Uhr</b> Borsdorf Zentraler Schulanfangsgottesdienst		
<b>4. September</b> 12. So. n. Trinitatis	<b>11:00 Uhr</b> Zentraler Gottesdienst Trabrennbahn		



HAIN	PANITZSCH	ZWEENFURTH
	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Prof. Liebert)	<b>8:30 Uhr</b> Gottesdienst (Vikarin Brandt)
r enst  dschuh)		
	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Vikarin Brandt)	
enst sers Schmidt)	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Prof. Liebert)	<b>8:30 Uhr</b> Gottesdienst (Prof. Liebert)
	<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Pfr. I.R. Freier)	

Datum / Kollekte	ALTHEN	BORSDORF	GERICHSHAIN
<b>11. September</b> 13. So. n. Tr.	<b>08:30 Uhr</b> Gottesdienst (S. Freitag)		
<b>18. September</b> 14. So. n. Trinitatis Diakonie			<b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Vikarin Brandt)
<b>25. September</b> 15. So. n. Trinitatis Ausländer- und Ausländerarbeit der Landes	<b>14:00 Uhr</b> Erntedank Kirchenchor Gerichshain (Vikarin Brandt)	<b>10:00 Uhr</b> Erntedank Kirchenchor (Vikarin Brandt)	
<b>2. Oktober</b> 16. So. n. Trinitatis Erhaltung u. Erneuerung kirchlicher Gebäude			<b>10:00 Uhr</b> Erntedank (Pfrn. Meier)

HAIN	PANITZSCH	ZWEENFURTH
	<p><b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Pfr. I.R. Freier)</p>	
<p>r enst Brandt)</p>	<p><b>11:00 Uhr</b> Erntedank GD (Pfr. I.R. Freier)</p>	<p><b>14:00 Uhr</b> Erntedankfest anschl. Kaffee- trinken</p> <p><b>16:00 Uhr</b> Märchen-Film</p>
	<p><b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Pfr. I.R. Freier)</p>	
<p>r kgottesdienst sserschmidt)</p>	<p><b>10:00 Uhr</b> Gottesdienst (Prof. Liebert)</p>	<p><b>8:30 Uhr</b> Gottesdienst (Pfrn. Messer- schmidt)</p>

## Wir bauen eine Baukastenorgel

... so hieß es zur Nacht der offenen Dorfkirchen am 2. Juli in Althen. Die Einladung ging eigentlich ausdrücklich an Kinder, denn es war ein „Workshop Orgelkids“ mit der Musikpädagogin Annette Herr geplant.

Sehr Schade, dass trotz Werbung nur ein einziges Kind – die fast 7jährige Ronja - dabei war.

Dafür aber ein paar junggebliebene Gemeindemitglieder und Gäste, die das Staunen noch nicht verlernt haben.

Wir alle waren sehr neugierig, als Frau Herr mit 2 großen schwarzen Riesenkoffern in die Kirche einzog. Nach und nach lüfteten wir gemeinsam dieses Geheimnis: erst wurde aus Holzrähmchen ein Gestell zusammen gesteckt, dann erforschten wir die Gesetze des Windes mit Blasebalg und Orgelpfeifen, wir setzten wie bei der „Reise nach Jerusalem“ im Reigen einer nach dem anderen die Tasten und die Pfeifen auf das Instrument. Die Verbindungshäkchen aber konnte nur Ronja mit ihren kleinen Händen dranfummeln.

Auch ein bisschen Hintergrundwissen und Plaudern über das Treten des Orgelbalges, über das uns unsere Frau Mehnert noch aus ei-



gener Kindheitserfahrung berichten konnte, fehlte nicht. Und dann war es soweit: Zwei Leute pumpften Luft und Frau Herr leitete uns zum musizieren an. So spielte Ronja „Alle meine Entchen“ und intonierte den Kuckucks- und den Eselsruf. Es funktionierte: Wir hatten tatsächlich gemeinsam eine Orgel gebaut! Danke! Genau zu diesem Wort gab uns

Christoph Schniewind anschließend in einer kurzen Andacht Denkanstöße. Der Höhepunkt des Ganzen war ein abschließendes Stück von Carl Philipp Emanuel Bach, das uns Frau Herr auf dieser winzigen Baukastenorgel mit 2 Registern fulminant spielte und das den Blasebalgbetreibern ordentlich Kraft abverlangte.

(Ich weiß das, denn ich war einer von denen.)

Den Rest der Nacht der offenen Dorfkirchen verbrachten wir in (leider nur) kleiner Runde bei Imbiss, Wein und interessanten Gesprächen auf Bänken vor der Kirche.

Wirklich Schade, dass Sie nicht dabei waren!

*Uta Hilbert*

## **Eine neue Orgel für die Kirche in Borsdorf ? „Der Kleine**

“Borsdorf ist von einem winzigen Dorf in der Parthenaue zu einem ansehnlichen Leipziger Vorort herangewachsen. Es hat eine gute Tradition, auch was seine kirchliche Geschichte angeht. Wir haben gute Gründe, unseren Müttern und Vätern Dank zu sagen, und wir wollen gemeinsam mit ihnen Gott die Ehre geben.” Mit diesen Worten endet der Beitrag von Pfarrer Dr. Gottfried Schille ( 1929 - 2005 ) in seinem Abriss der kirchlichen Geschichte von Borsdorf” , den er anlässlich der 725-Jahr-Feier von Borsdorf (1992) verfasst hatte.

Im Frühjahr 1961 wechselte der 32-jährige Pfarrer Dr. Schille von Lommatzsch bei Riesa mit seiner Familie nach Borsdorf - in eine Kirchgemeinde ohne Kirche und ohne Orgel. Die musikalische Begleitung beim Gemeindegesang im ehemaligen Betsaal erfolgte durch ein Harmonium, welches die 1906

gegründete Kirchgemeinde wenig später wegen seiner geringen Größe und der niedrigeren Kosten angeschafft haben dürfte. Ein Harmonium ist ein Tasteninstrument, dass eine ähnliche Art der Tonerzeugung hat wie ein Akkordeon oder eine Mundharmonika und in keiner Weise der Klangwiedergabe einer Orgel entspricht. Da dieses “altertümliche” Instrument keineswegs den Ansprüchen einer auf Zukunft ausgerichteten Kirchgemeinde entsprach, erteilte der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Borsdorf unter Leitung seines eben gerade ca. drei Monate im Dienst befindlichen jungen Pfarrers bereits am 23.6.1961 den Auftrag an die “Orgelbauanstalt Hermann Eule” in Bautzen zur Anfertigung und Lieferung eines Orgel-Positives mit 5 Registern. Der Preis betrug stolze 9.100.- Mark der DDR (18 Monatsgehälter eines DDR-Angestellten zur damaligen Zeit).



Zum Zeitpunkt der Beauftragung der Fa. Eule war weder das Geld für das in Auftrag gegebene Orgel-Positiv vorhanden, noch war ihre Finanzierung absehbar. Am Ende erfolgte diese ausschließlich über Spenden! Schon gar nicht bestand 1961 - im Jahr des Berliner Mauerbaues und der vollständigen Abschottung der DDR gegenüber dem "Westen" - die Aussicht auf einen Kirchenneubau in Borsdorf. Die damalige Entscheidung des Kirchenvorstandes beruhte einzig und allein auf Zuversicht und Gottvertrauen! Die Beauftragung einer Orgel wäre jedoch allein aus den bestehenden niedrigen räumlichen Verhältnissen in dem zum Betsaal umgebauten Tanzsaal nicht möglich gewesen. Das beauftragte Orgel-Positiv sollte am Standort des bisherigen Harmoniums seinen Platz finden: an der Südkolonnade des Tanzsaales. Schließlich lieferte die Firma Eule erst im Juni 1965 (vier Jahre nach Auftragserteilung) das lang erwartete neue Instrument mit Rechnungslegung vom 2.7.1965 und Begleichung der ausstehenden Restsumme am 13.7.1965. Zwischenzeitlich bewegten den Kirchenvorstand und Pfarrer Dr. Schille - trotz aller kirchenfeindlichen Aktivitäten sämtlicher DDR-Instanzen - jedoch bereits intensiv die Gedanken und Hoffnungen auf eine neue Kirche für Borsdorf, die schließlich am 26.2.1967 ihre Erfüllung fanden. Die Grundsteinlegung für diesen Neubau auf der Grundfläche des al-



ten Betsaales erfolgte am 8.11.1964 und damit ca. neun Monate vor der Anlieferung des Orgel-Positives durch die Fa. Eule. Das für den Betsaal konzipierte Orgel-Positiv fand, ohne jemals dort gestanden zu haben, seinen Platz in einem nunmehr deutlich höheren und akustisch völlig anders gartetem Kirchenschiff der neuen Borsdorfer Kirche. Auch wenn Generationen von Kirchgemeindemitgliedern und Kantoren, von Pfarrern und Besuchern sich an die gegebene Situation scheinbar gewöhnt hatten, blieb für jeden Einzelnen, ganz gleich, ob Besucher, Pfarrer oder Kantor beim ersten Betreten der Borsdorfer Kirche die Verwunderung ob dieses für die Raumverhältnisse zu klein

erscheinenden Instrumentes. Da ein Orgelpositiv lediglich eine Kleinorgel ohne Pedal ist, ergeben sich für die spielbare Orgelliteratur erhebliche Einschränkungen, die bereits von dem den Kirchweihgottesdienst 1967 begleitenden Borsdorfer Kantor Werner bemängelt wurden. Auch alle Kantor Werner nachfolgenden Kantoren (Frau Bachmann, Herr Roemer, Herr Flesch, Herr Kauschke) mussten sich immer wieder mit diesem Mangel des Borsdorfer Instrumentes abfinden.

Wie Frau Christiane Bachmann (Kantorin in Borsdorf von 1975 bis 2008) mitteilte, geriet mit ihrer Anstellung 1975 der Austausch des Orgel-Positives gegen eine vollwertige Orgel mit Pedal bereits unter Pfarrer Dr. Schille ins Blickfeld. In den 80 - Jahren gab es erste Planungen für eine Orgel - Umsetzung dahingehend, dass bei der Anschaffung einer neuen Orgel das Orgel-Positiv seinen zukünftigen Platz in der Borsdorfer Friedhofskapelle erhalten sollte. Der ebenfalls in dieser Zeit gerade ins Amt berufene zuständige neue Kirchenmusikdirektor Johannes Dickert aus Wurzen ermutigte bereits damals die Borsdorfer Kirchgemeinde mit Pfarrer Dr. Schille und seiner Nachfolgerin, Frau Pfarrerin Förster - Blume, sowie die Kantoren, Frau Bachmann und später Herr Roemer, dieses Vorhaben im Sinne der instrumentmäßigen Vollwertigkeit der Borsdorfer Kirche unbedingt zu realisieren. Mit

den erheblichen Veränderungen nach 1989 geriet das Thema Orgel für die Borsdorfer Kirche über einen langen Zeitraum in den Hintergrund, da zu viele anderweitige Notwendigkeiten und Herausforderungen bestanden. Erst 2007 brachte Frau Christiane Bachmann das Thema wieder in den Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Borsdorf - Zweenfurth. Die Gründe für ein neues Instrument waren die gleichen geblieben, wie bereits 1967: Unzureichende Spielbarkeit eines Großteils der Orgelliteratur; unzureichende Klangfülle für die Borsdorfer Kirche; unzureichende Attraktivität des Instrumentes für jeden neu anzustellenden Kirchenmusiker. Nachfolgend erfolgte ein Spendenaufruf. Unter Einbeziehung von Herr KMD J. Dickert begann die Suche nach einer anderweitig ausgebauten Gebrauchtorgel. Da diese Suche über mehrere Jahre erfolglos blieb, nahm Frau Pfarrerin Förster - Blume nach Anregung durch den Kirchenvorstand im Jahre 2013 Kontakt mit der bekannten sächsischen Orgelbaufirma -Eule in Bautzen auf. Anfang 2014 wurde das sehr detaillierte Angebot der Fa. Eule in zwei Varianten dem Kirchenvorstand Borsdorf - Zweenfurth vorgestellt. Eine kleinere Orgel sollte 178.000.- € kosten; die größere Variante gar 233.000.- €. Bei diesen Beträgen erschien allen damals anwesenden Kirchenvorstandsmitgliedern die Anschaffung einer neuen Orgel nicht

realisierbar. Die Bemühungen um eine Gebrauchtorgel sollten deshalb fortgesetzt werden.

Durch die glückliche Fügung, dass Herr KMD i.R. Johannes Dickert seit Beginn dieses Jahres die Leitung des Borsdorfer Kirchenchores übernommen hat und sich gleichzeitig in einer Weiterbildung zum Orgelsachverständigen der Landeskirche Sachsens befindet, war ihm bekannt geworden, daß die Kreuzkirche Dresden für ihre weltberühmten Kruzianer eine neue Probenorgel anschafft und die bisherige Chor-Orgel - eine Jehmlich - Orgel von 1957 - unter der Maßgabe, dass diese weiterhin in einer sächsischen evangelischen Kirche zur Aufstellung gelangt, veräußert. Diesem außergewöhnlichen Umstand verdanken wir, daß die Borsdorfer Kirche in absehbarer Zeit nun zum Gotteshaus mit vollem Orgelklang zum Lobe Gottes wird. Dank des Entgegenkommens der Dresdener Kreuzkirchgemeinde betragen die Gesamtkosten der Orgel incl. ihrer Umsetzung nach Borsdorf nach vorläufiger Schätzung ca. 25.000.-€. Finanziell unterstützt wird das Vorhaben von der Landeskirche Sachsens mit ca. 6.500.-€. Für die überwiegende Finanzierung dieses Vorhabens ist unsere Kirchgemeinde ausschließlich auf Spenden angewiesen.

Wenn Sie die Anschaffung der neuen Orgel für die Kirche Borsdorf unterstützen wollen, bitten wir Sie,

den von Ihnen gewählten Betrag auf folgendes Konto einzuzahlen:

Kassenstelle Grimma

IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38

Verwendungszweck: 3109 - neue Orgel Borsdorf (Wichtige Angabe!) Bareinzahlungen sind im Pfarramt Borsdorf zu den regulären Öffnungszeiten möglich. Spendenquittungen werden selbstverständlich auf Wunsch ausgestellt.

Zwischenzeitlich wurde die kleine Jehmlich-Orgel ( 1957 ) bereits in der Kreuzkirche demontiert und das Innenleben nach Borsdorf gebracht; es lagert gegenwärtig im ehemaligen Gemeinderaum unserer Kirche. Das Orgelgehäuse befindet sich zur Überarbeitung bei einem Fachtischler im Erzgebirge.

All diese bisher erfolgten Maßnahmen wurden möglich durch bereits zahlreich eingegangene Spenden in Höhe von 15.116,67 € (Spendenstand 21.6.2022), die die starke Verbundenheit aller Spender aus nah und fern mit der Borsdorfer Kirche und dem Projekt - Dresdens kleine Kreuzkirchen-Orgel von 1957 - für die Kirche Borsdorf zum Ausdruck bringt.

Die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Parthenaue - Borsdorf dankt allen Spendern von Herzen und wünscht Gottes Segen für alle Unterstützer und Beteiligten dieses Vorhabens.

Dr.Wolfgang Leff

## Bericht über die Konfirmation von der anderen Seite

Es sollte ein Text von der diesjährigen Konfirmation geschrieben werden, doch es gibt ein Problem – ich war nicht dabei. Mein Sohn ist zwar Konfirmand gewesen, zum feierlichen Gottesdienst blieb mir als Vater der Besuch jedoch verwehrt. Eine Coronainfektion mit entsprechender Quarantäne war der Grund. Somit hier mein Text auf Basis der Aussagen meines Sohnes.

Schon die Konfirmandenzeit war „(k)eine“ besondere. Durch Corona eingeschränkter Unterricht, mal Ausfall, mal Videokonferenz. Kaum gemeinsame Veranstaltungen, kein Brotbacken, keine Fahrt in den Bundestag nach Berlin, keinen Tag im Diakonissenhaus. Fazit: „Langweilig“. Und dann wird noch der Pfarrer schwer krank. Das bewegt die jungen Leute.

Genesungswünsche sollten damals unbedingt übermittelt werden.

Ein Vorstellungsgottesdienst wurde gemeinsam mit der Gemeindepädagogin Frau Freitag erarbeitet. Es wurden Texte und Gebete vorgelesen. Alles irgendwie peinlich - so vor der ganzen Gemeinde.

Dann rückt die eigentliche Feier näher. Ja, der Klamottenkauf mit einem Jugendlichen... was soll man dazu sagen? Gäste werden eingeladen, Räumlichkeiten geschmückt, doch wo kommt der Konfirmationspruch her? Ich durfte ihn für meinen Sohn heraussuchen. Eine große Verantwortung. Wieder mal mit der Bibel in der Hand dasitzen. Dann findet man ihn und man weiß: es ist der Richtige.

Der Tag der Konfirmation – man



putzt sich heraus, man zieht ein - feierlich in die volle, geschmückte Gerichshainer Kirche. Der Superintendent Pfarrer Dr. Kinder konfirmiert und tauft, der Gerichshainer Kirchenchor singt. Von der Predigt weiß mein Sohn nichts mehr. Die Feier im Anschluss und die Geschenke sind ja viel spannender und eindrücklicher. Und doch freuen wir uns, dass es Jugendliche gibt, die sich genau für diesen Weg entschieden haben. Den Weg mit Jesus an der Seite und hoffentlich eingebunden in eine der Jugend zugewandten Gemeinde. Der Weg ist steinig, aber es lohnt sich in die jungen Leute zu investieren. Man

hofft ein Samenkorn gelegt zu haben in der heutigen, schnellebigen, digitalen Zeit. Und nun liegt es an uns die jungen Menschen zu halten und zu vollwertigen Mitgliedern der Gemeinde zu machen. Fragen wir was notwendig ist - sonst stirbt Gemeinde aus.

Und so hoffe ich als Vater, dass der Konfi-Spruch meines Sohnes ein Begleiter in seinem weiteren Leben sein wird.

Ich habe den HERRN allezeit vor Augen; er steht mir zur Rechten, so wanke ich nicht. Psalm 16,8

Familie Striegler

## Baumpflanzung im Garten des Ev.-Luth. Diakonissenhauses Borsdorf

**Diakonie** 

Prof. Klötzler war ein bedeutender Mathematiker. Er hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten geschrieben, die weltweit Anerkennung fanden und anderen Anregung waren. In Borsdorf fühlte er sich während seiner letzten Jahre besonders wohl. Er starb im Herbst 2021 an den Folgen einer Corona-Infektion.

Wir, seine langjährigen Kollegen und Freunde, wollen für ihn am 25. April 2022 im Garten des Ev.-Luth. Diakonissenhauses Borsdorf einen Baum pflanzen.

Rosalind Elster, Günter Deweiß, Hans-Peter Gittel, Helga Hartwig, Heribert Kraut, Anita Kripfganz, Ina

Letzel, Thomas Möbert, Hoang Xuan Phu, Sabine Pickenhain, Karla Rietz, Christiane Tammer, Heinz Voig

Der Tag der Baumpflanzung zum Gedenken an Herrn Prof. Rolf Klötzler am 25. April 2022 war auch der "Internationale Tag des Baumes", an dem sehr viele Bäume gepflanzt worden sind. Bei der Baumpflanzung sangen die Bewohner:innen, die Diakonissenschwesternschaft, die Bewohner:innen des Betreuten Wohnens, die Kolleg:innen und Freunde von Herrn Prof. Rolf Klötzler sowie das Leitungsteam der Einrichtung.



Frau Pfarrerin Dr. Kupke sprach das Grußwort. Dabei stellte sie einerseits seine Gabe zur Begeisterungsfähigkeit und andere Menschen auf diesem Weg mitnehmen zu können und andererseits die Verbindung zwischen hochwissenschaftlichen Erkenntnissen und der sozialen Umwelt in den Vordergrund. Anschließend pflanzte Herr Mäde als Gärtner der Einrichtung den blühenden Magnolienbaum in der Nähe vom „Haus am

Viadukt“ ein. Auf das der Baum gut wächst und Wurzeln schlägt.

Wir als Einrichtung möchten uns von ganzem Herzen für diesen wunderschönen Magnolienbaum im Namen aller Menschen, die hier leben und arbeiten, bedanken!

Katharina Winter  
Wohnstättenleiterin Diakonien-  
haus Borsdorf



	<b>Althen Gemeinderaum Althener Anger</b>	<b>Borsdorf Gemeinderaum im Pfarrhaus gegenüber Kirche</b>	<b>Gerichthaus Gemeinderaum Seite 1</b>
<b>Frauenkreis</b>	jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr		jeden Montag
	11.08.22   08.09.22		02.09.22
<b>Seniorenkreis</b>		jeden zweiten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr	
		09.08.22   13.09.22	
<b>Kirchenchor</b>		jeden Donnerstag um 19:00 Uhr	jeden Dienstag 19:00 Uhr
		Pause in den Sommerferien	
<b>Ökumenischer Bibelkreis</b>		Gemeinderaum jeden dritten Dienstag 19:00 Uhr	
		21.09.22   Pause in den Sommerferien	
<b>Ökumenischer Gebetskreis</b>		jeden letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr	
		29.08.22   26.09.22	
<b>Gesprächskreis</b>		Pfarrhaus jeden dritten Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr	
		21.09.22   Pause in den Sommerferien	

<b>Rehshain Gemeinderat Lange Straße 1</b>	<b>Panitzsch Pfarrhaus Lange Straße 17</b>	<b>Zweenfurth Kantorat Dorfstr. 13</b>
am ersten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr	an jedem Montag um 14:00 Uhr	jeden letzten Dienstag im Monat um 14:30 Uhr
08.08.22   06.09.22		30.08.22   27.09.22
	Jeden zweiten Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	
	10.08.22   14.09.22	
am Donnerstag 18:00-20:30 Uhr	Jeden Mittwoch um 19:30 Uhr	
am		
um 19:30 Uhr		
am		



## Unsere Fürbitten

### ...zur Taufe von

Miguel Ebbing 08.05.2022 in Gerichshain

### ...zur Konfirmation am 08.05.2022 in Gerichshain

Nicklas Leff  
Hendrik Ludwig  
Friedrich Funk  
Noah Striegler  
Wilhelmine Freytag  
Tom-Tayler Reinhardt  
Leticia Möbius  
Florian Näther  
Lea Isabel Liebert

### ...Gottesdienst zur Eheschließung

Lukas und Vanesse (geb. Vaska)  
Dreißig 10.06.2022 in Panitzsch

### ...für unseren Heimgerufen:

Ursula Glück (88 Jahre) aus  
Leipzig (Beisetzung in Borsdorf)  
Ulrich Lehmann (68 Jahre) aus Mach-  
ern (Beisetzung in Panitzsch)  
Ingeburg Mierisch (83 Jahre) aus  
Borsdorf  
Heinz Voigt (83 Jahre) aus Borsdorf  
Harry Wildemann (92 Jahre) aus  
Borsdorf

Monatsspruch  
SEPTEMBER  
2022

Gott **lieben**, das ist  
die allerschönste **Weisheit.** «

JESUS SIRACH 1,10



## KONTAKTE

### Pfarramtsbüro Parthenaue-Borsdorf

Schulstr. 17, 04451 Borsdorf  
Telefon: (03 42 91) 8 64 62  
Fax: (03 42 91) 3 24 44  
kg.parthenaue-borsdorf@evlks.de  
Ansprechpartnerin:  
Martina Winkelmann

Sprechzeiten:  
Mo 09:00 - 12:00 Uhr  
Mi 15:00 - 18:00 Uhr  
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Pfarrer Thomas Enge  
Telefon: (03 42 91) 8 64 62  
Fax: (03 42 91) 32 44 4  
thomas.enge@evlks.de  
*Gespräche nach  
Terminvereinbarung!*

### Außenstelle Gerichshain

Seitenstr. 1, 04827 Gerichshain  
Telefon: (03 42 91) 8 64 62

Sprechzeiten:  
Mo 16:00 - 18:00 Uhr

### Außenstelle Panitzsch

Lange Straße 17,  
04451 Borsdorf, OT Panitzsch  
Telefon: (03 42 91) 8 64 62

### Friedhofsverwaltung Parthenaue-Borsdorf für Althen, Borsdorf, Gerichshain, Panitzsch, Zweenfurth:

Leipziger Straße 43 a  
Telefon: (03 42 91) 2 22 46 oder Pfarramtsbüro  
Fax: (03 42 91) 32 72 32  
friedbo@t-online.de

Ansprechpartner:  
Herr Jörg Oelschläger

### Überweisungen mit Angabe des Verwendungszwecks bitte an:

#### Kirchgemeinde Parthenaue-Borsdorf

Spenden IBAN: DE61 3506 0190 1670 4090 38 = Verwendungszweck: 3109 ...  
Kirchgeld IBAN: DE20 8605 5592 1107 1004 25  
Friedhof IBAN: DE39 8605 5592 1187 1015 12

## KIRCHENVORSTAND - IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

#### Althen:

Christoph Schniewind  
Althener Anger 5c, OT Althen,  
04319 Leipzig  
christoph.schniewind@t-online.de

#### Borsdorf:

Bettina Freytag  
Tel.: (0 342 91) 3 88 51  
bettina-freytag@gmx.de

#### Gerichshain:

Sebastian Striegler  
Tel.: (03 42 92) 7 94 00  
sebastian.striegler@evlks.de

#### Panitzsch:

Katharina Wagner  
Gerichshainer Str. 11, OT Panitzsch,  
04451 Borsdorf  
wagner-panitzsch@t-online.de

#### Zweenfurth:

Gudrun Döring  
Großer Weg 1, OT Zweenfurth, 04451 Borsdorf  
Tel.: (01 72) 2 78 65 97  
gudrun.doering@evlks.de

#### Verantwortlich:

Kirchenvorstand  
V. i. S. d. P.  
Pfr. Thomas Enge

#### Druck:

Riedel OHG  
Heinrich-Heine-Straße 13a  
09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Satz: HaWuG.de THOMAS PLÄGER  
WEBDRUCK UND MEDIEN

Auflage: 1800 Stück

Redaktionsschluss nächstes Parthenkreuz:

01.09.22, Heft 36, Oktober/November 2022

Grafiken: gemeindebrief.evangelisch.de



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens